



## **Den Wald retten an der A4 Refrath – Frankenforst!**

Liebe Unterstützer/innen der Bürgerinitiative Frankenforst,

mit dem heutigen Newsletter laden wir Sie ganz herzlich zur Bürgerversammlung unter dem Motto „Jetzt reden wir“ am **07.05.2017** um **15:00 Uhr** im **Bergischen Löwen** ein.

Weiter berichten wir an dieser Stelle über die Ergebnisse einer Befragungsaktion der Kandidat(innen/en) und der Parteien unseres Wahlkreises 21, die unsere Bürgerinitiative im April durchgeführt hat.

### **Zum Inhalt:**

- 1 Bürgerversammlung im Bergischen Löwen am Sonntag, den 07.05.2017**
- 2 Ergebnisse aus der Befragungsaktion der Parteien und Landtagskandidaten**
- 3 Petition zur fehlenden Baumschutzsatzung mit einer ersten Stellungnahme der Stadtverwaltung**

#### **Ad 1 Bürgerversammlung zum Flächennutzungsplan (FNP) am Sonntag, den 07.05.2017 um 15 Uhr im Bergischen Löwen**

Trotz der Verschiebung der nächsten gemeinsamen Sitzung des Flächennutzungsplan-ausschusses (FNPA) mit dem Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses (SPLA) auf den 20.06.2017, hat das Bündnis der Bürgerinitiativen Bergisch Gladbach (BBiGL) entschieden, eine Bürgerversammlung unter dem Motto „Jetzt reden wir“ am nächsten Sonntag, den 07.05.2017 einzuberufen, um Präsenz zu zeigen und unsere Position zum FNP gegenüber den Stadtoberen weiter zu untermauern – es liegt noch ein langer Weg vor uns, den wir gemeinsam gehen müssen!

Unabhängig von den Bestrebungen und der Informationspolitik der Stadt – wollen wir über den aktuellen Sachstand zum FNP aus unserer Sicht informieren. Dabei erhalten alle interessierten Bürger auch die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit ihren Beiträgen eine lebendige Diskussionsrunde zu gestalten – Ziel ist es, zum Abschluss der Veranstaltung eine gemeinsame Resolution zum FNP zu verabschieden.

Daher ist die Teilnahme aller Mitstreiter, Aktivisten, Engagierten und Interessierten aus unserem Stadtteil Frankenforst für eine erfolgreiche Bürgerversammlung enorm wichtig.

Bitte erscheinen Sie zahlreich zu diesem Event – Einlass ist ab 14:30 Uhr – die Veranstaltung dauert ca. 2,5 Std!

Die Agenda sieht folgenden Ablauf vor:

#### **Erste Stunde**

Informationen und kurze Vorträge zu den Themen

- Hintergründe und aktueller Stand zum FNP
- Wohnen
- Gewerbe
- Verkehr
- Umwelt & Natur

## Zweite Stunde

- Offene Frage- und Diskussionsrunde aller Bürgerinnen und Bürger

## Abschluss

- Resolution zum FNP

## **Ad 2 Ergebnisse aus der Befragungsaktion der Parteien und Kandida(innen/en) zur Landtagswahl im Wahlkreis 21**

Ausgelöst durch die laufenden Aktivitäten zum FNP hat die BI Frankenforst Ende März – vor dem Hintergrund der im Mai anstehenden NRW-Landtagswahl 2017 - eine Befragung der Parteien und Landtagskandidat(innen/en) in unserem Wahlkreis 21 durchgeführt.

Bitte beachten Sie: Da die Bürgerinitiative Frankenforst überparteilich wirkt und auftritt, erfolgt von unserer Seite an dieser Stelle keine inhaltliche Wertung, jedoch haben wir die Antworten, deren Umsetzung aus unserer Sicht für unser Stadtviertel negative Folgen hätte, mit "rotem" Hintergrund gekennzeichnet. Bitte machen Sie sich selber ein Bild über die Positionen und Ansichten Ihrer möglichen zukünftigen Vertreter im NRW-Landtag!

Nachfolgend die wichtigsten Themen unserer Befragung und ihre Antworten:

Frage 1: Befürworten Sie die vorliegende Planung aus dem aktuellen Entwurf des FNP für neue Gewerbegebiete in Frankenforst?

Partei	Antwort	Kommentar (Auszug)
CDU	Weder JA noch NEIN	Direktkandidat MdL Holger Müller: Als Landtagsabgeordneter bin ich in Sachen FNP der Stadt Bergisch Gladbach weder zuständig noch beteiligt. Dies liegt ausschließlich in der Entscheidungshoheit der Stadt Bergisch Gladbach.
SPD	Weder JA noch NEIN	Direktkandidatin Vera Werdes: Bitte haben Sie Verständnis, dass uns alle Eingaben der Bürger gleich wichtig sind und wir alle Eingaben im Entscheidungsprozess gleich behandeln. Verbindliche Antworten auf Ihre Fragen, würden das Ergebnis vorwegnehmen. Deshalb muss ich Sie um Geduld bis zum 20.06.2017 bitten.
Bündnis 90/ Die Grünen	NEIN	Direktkandidat Friedhelm Weiss Keine Fortführung des aktuellen Verfahrens ohne vorherige Formulierung der politischen Ziele der Stadt.
FDP	JA	Direktkandidatin Anita Rick-Blunk: Wir sind der Meinung, dass unsere Stadt weitere Gewerbeflächen braucht - alleine schon, damit die bestehenden Unternehmen ihren Geschäftsbetrieb und damit auch die Arbeitsplätze weiter hier bei uns belassen können. Die Menschen hier haben ein Recht auf Arbeitsmöglichkeiten und Ausbildungsplätze in ihrer Nähe - und die Handwerker und Dienstleister brauchen Auftraggeber über die private Kundschaft hinaus. Es ist grundsätzlich sinnvoll, dafür Gebiete auszuwählen, die eine möglichst gute Verkehrsanbindung haben. Autobahnnähe ist hier ein Hauptkriterium.
Die Linke	NEIN	DIE LINKE. hat sich schon vor der Kommunalwahl 2014 gegen unnötige Gewerbegebiete ausgesprochen, damit Bergisch Gladbach ein attraktiver Wohnstandort bleibt. Für mittelständische Unternehmen müssen ungenutzte Gewerbeflächen Vorrang vor Neuausweisung von Gewerbeflächen haben. Einen Wettbewerb um die besten autobahnnahe Areale wird DIE LINKE. nicht unterstützen
AfD	NEIN	Direktkandidaten Thomas Kunze und Sebastian Weihauch: Die Waldflächen nördlich der A 4 schützen das benachbarte Wohngebiet vor Emissionen von dieser Autobahn und müssen deshalb erhalten bleiben

Frage 2: Sind Sie für die Einrichtung eines Bestandsschutzes für die Waldflächen entlang der Autobahn als Grün- und Waldfläche, aber \*FFH-Umgebungsschutz des Königsforsts im Flächennutzungsplan?

Partei	Antwort	Kommentar (Auszug)
CDU	Weder JA noch NEIN	Direktkandidat MdL Holger Müller: Als Landtagsabgeordneter bin ich in Sachen FNP der Stadt Bergisch Gladbach weder zuständig noch beteiligt. Dies liegt ausschließlich in der Entscheidungshoheit der Stadt Bergisch Gladbach.
SPD	Weder JA noch NEIN	Direktkandidatin Vera Werdes: Bitte haben Sie Verständnis, dass uns alle Eingaben der Bürger gleich wichtig sind und wir alle Eingaben im Entscheidungsprozess gleich behandeln. Verbindliche Antworten auf Ihre Fragen, würden das Ergebnis vorwegnehmen. Deshalb muss ich Sie um Geduld bis zum 20.06.2017 bitten.
Bündnis 90/ Die Grünen	JA	Die Antwort wurde von der Partei bzw. dem Kandidat nicht weiter kommentiert.
FDP	Weder JA noch NEIN	Direktkandidatin Anita Rick-Blunk: Die Grünstreifen rund um die Autobahn gehören nicht zum Einflussgebiet der Kommune. Wir unterstützen jedoch Lösungen, die einen ausreichenden Lärm- und Emissionsschutz und auch den Verbleib oder die Einrichtung von Grünstreifen hin zur Wohnbebauung bieten.
Die Linke	JA	Der Schutz von Lebensräumen von Tieren und Pflanzen kommt längerfristig immer auch dem Menschen zugute; Natur ist unser aller Lebensgrundlage. Naturflächen reagieren sensibel auf menschliche Eingriffe; ein jahrzentelang entwickeltes Ökosystem einmal zerstört, ist kaum in der ursprünglichen Funktionsweise wiederzubeleben. Darum brauchen wir eine ökologisch-orientierte Landschaftsplanung
AfD	JA	Direktkandidaten Thomas Kunze und Sebastian Weihrauch: Klares "Ja" für den Bereich nördlich der A 4. Wir halten es aber auch für sinnvoll, die im Stadtgebiet Bergisch Gladbach verstreuten Industrie- und Gewerbeflächen langfristig durch Wohngebiete oder Grünflächen zu ersetzen, um so die Lebensqualität im Stadtgebiet weiter zu erhöhen. Dazu müsste am Stadtrand ein neues zusammenhängendes Industrie- und Gewerbegebiet geschaffen werden, möglichst in Autobahnnähe. Es wäre zu prüfen, ob hierfür ein Streifen südlich der A 4 zwischen den Anschlussstellen Bensberg und Moitzfeld in Betracht kommt.

\* FFH-Gebiete sind spezielle europäische Schutzgebiete in Natur- und Landschaftsschutz, die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie ausgewiesen wurden

Frage 3: Befürworten Sie den Plan eines Autobahnzubringers über den Bahndamm?

Partei	Antwort	Kommentar (Auszug)
CDU	NEIN	Direktkandidat MdL Holger Müller: Ich halte einen Autobahnzubringer über den Bahndamm für nicht umsetzbar. Das gilt insbesondere auch für die Finanzierbarkeit der Maßnahme. Im Übrigen bin ich persönlich der Meinung, dass sich die heutige Verkehrssituation nicht mit den Planungen, die vor 40 Jahren erstmals entworfen wurden, umsetzen lassen. Die aktuelle SPD-Landtagskollegin hat sich immer für einen Autobahnzubringer über den Bahndamm eingesetzt. Der Kollege Deppe und ich haben eine Kleine Anfrage an das Ministerium gestellt; die Antwort war nichtsagend, obwohl von Seiten der SPD immer wieder suggeriert wird, die Sache sei auf einem guten Weg. Das sehe ich nicht so. Das Land Nordrhein-Westfalen hat Riesenaufgaben (z.B. Leverkusener Autobahnbrücke) zu bewältigen.
SPD	JA	Direktkandidatin Vera Werdes: Die Ortsumgehung Refrath über die Bahndammtrasse ist eine alte Forderung der SPD, die nach wie vor Bestand hat. Im Mobilitätskonzept zum Flächennutzungsplan ist die Notwendigkeit der Ortsumgehung erneut bestätigt worden.

		Die SPD steht zu ihren Aussagen aus den vergangenen Kommunal- und Landtagswahlkämpfen und setzt sich für die Ortsumgehung über den alten Bahndamm ein. Wenn man die ganze Stadt Bergisch Gladbach im Blick hat, also auch die vom Stau geplagten Stadtteile Refrath, Heidkamp, Gronau & Co., dann halte ich den Autobahnzubringer über Bahndamm für notwendig. Auch wenn ich verstehen kann, dass ihn die Anleger in Frankenforst, Lückeraath, Bensberg & Co. ablehnen
<b>Bündnis 90/ Die Grünen</b>	NEIN	Die Antwort wurde von der Partei bzw. dem Kandidat nicht weiter kommentiert.
<b>FDP</b>	NEIN  (Anm. Red.: s. hierzu auch AW unter Frage 4)	Direktkandidatin Anita Rick-Blunk: Sie wissen aus unseren Veröffentlichungen und auch aus meinen Beiträgen zum diesbezüglichen Bürgerstammtisch vor wenigen Wochen, dass wir eine klare Priorität für eine Autobahn-Anbindung mit Anschluss an das Merheimer Kreuz haben. Dieses Konzept haben wir schon vor über einem Jahr ausführlich auch in der Presse vorgestellt; es wird auch von Kölner Seite unterstützt. DASS unsere Stadt eine Verkehrsentlastung braucht, ist für uns völlig klar. Ebenso, dass der öffentliche Nahverkehr ausgebaut und attraktiver gemacht werden muss. Ein sinnvoller Mix aus allen Verkehrsmitteln, kombiniert mit einer digitalisierten Steuerung der Verkehrsströme wird zwar dafür sorgen können, dass bei gleichzeitiger Zunahme der Bevölkerung die Straßen nicht noch weiter belastet werden. Wir brauchen dennoch eine Trasse, die den Verkehr aus den nord-westlichen Stadtteile und aus der Stadtmitte abfließen lässt - und zwar nicht nur über die Gladbacher Straße (das werden uns die Kölner sehr schnell und drastisch deutlich machen) und über die Dolmanstraße in Refrath
<b>Die Linke</b>	NEIN	Durch einen Autobahnzubringer über den Bahndamm müssten jahrzehntelang gewachsene Lebensräume für Mensch und Natur unwiederbringlich zerstört werden. Das wollen wir verhindern
<b>AfD</b>	NEIN	Direktkandidaten Thomas Kunze und Sebastian Weihrauch: Dieses Vorhaben sollte aufgegeben werden. Vorzugswürdig wäre eine Süd-Westanbindung des Stadtzentrums von Bergisch Gladbach über Kölner Gebiet.

Frage 4: Befürworten Sie den Plan für die Verlängerung eines „Autobahnzubringers Bahndamm“ über die Brüderstraße zur Autobahn-Ausfahrt Bensberg?

Partei	Antwort	Kommentar (Auszug)
<b>CDU</b>	NEIN	Direktkandidat MdL Holger Müller: In Konsequenz zu Frage 3.
<b>SPD</b>	Weder JA noch NEIN	Direktkandidatin Vera Werdes: Die Anbindung der Bahndammtrasse über die Brüderstraße soll in einer Machbarkeitsstudie, die das Land NRW bezahlt, überprüft werden. Die Ergebnisse dieser Untersuchung möchte ich abwarten, bevor ich mir ein Urteil dazu erlaube.
<b>Bündnis 90/ Die Grünen</b>	NEIN	Die Antwort wurde von der Partei bzw. dem Kandidat nicht weiter kommentiert.
<b>FDP</b>	Weder JA noch NEIN	Direktkandidatin Anita Rick-Blunk Eine Trasse über den alten Bahndamm, die nur auf die Kölner Straße umleitet, verdient für uns die Bezeichnung „Autobahnzubringer“ nicht, weil sie das Verkehrschaos lediglich verlagern würde. <u>Einem wirklichen verlängerten Zubringer zur A4 stehen wir nicht grundsätzlich ablehnend gegenüber</u> (wobei hier natürlich in den letzten Jahren Fakten geschaffen wurden, die eine solche Verlängerung ohnehin nahezu unmöglich machen). Hier käme es auf die Ausgestaltung an, von der es abhängt, wie BElastend einerseits und ENTlastend andererseits eine solche Lösung mit all den künftigen - auch technischen - Rahmenbedingungen aussehen kann.
<b>Die Linke</b>	NEIN	In Konsequenz zu Frage 3.
<b>AfD</b>	NEIN	Direktkandidaten Thomas Kunze und Sebastian Weihrauch: In Konsequenz zu Frage 3.

**Frage 5:** Befürworten Sie den Ausbau der Autobahn A4 zu Lasten der Waldfläche entlang der Autobahn A4?

Partei	Antwort	Kommentar (Auszug)
CDU	JA	Direktkandidat MdL Holger Müller: Grundsätzlich stehe ich einem Ausbau der Autobahn A4 positiv gegenüber.
SPD	JA  (Anm. Red.: mit Präferenzen)	Direktkandidatin Vera Werdes: Die letzten Diskussionen in der SPD gehen in die Richtung, auf einen Autobahnausbau ausschließlich in südlicher Richtung hinzuwirken, weil wir der Auffassung sind, dass der Abstand der Autobahn zu dem Wohngebiet, in dem Sie wohnen auf keinen Fall verringert werden sollte. Die Diskussion ist aber noch nicht abgeschlossen. Grundsätzlich ist aber zu sagen, dass der Autobahnbau in der Zuständigkeit des Bundes liegt und von hier aus nur indirekt beeinflusst werden kann. Da die Federführung der Baumaßnahme aber beim Landesbetrieb Straßen NRW liegt, streben wir an, auch dort unseren Einfluss geltend zu machen
Bündnis 90/ Die Grünen	NEIN	Die Antwort wurde von der Partei bzw. dem Kandidat nicht weiter kommentiert.
FDP	JA	Direktkandidatin Anita Rick-Blunk: Ein Ausbau der A4 ist zwingend notwendig. Nach der Maueröffnung fließt ein erheblicher Teil des Ost-West-Verkehrs über diese Autobahn. Wer jeden Morgen die Auffahrt zum Beispiel Moitzfeld nutzen muss (aus Bensberg, Moitzfeld, Herkenrath, Kürten etc. kommend) für den ist diese Notwendigkeit tagtäglich erlebbar. Diesen Ausbau begrüße auch ich ohne wenn und aber.
Die Linke	NEIN	In Konsequenz zu Frage 3.
AfD	NEIN	Direktkandidaten Thomas Kunze und Sebastian Weihrauch: In Konsequenz zu Frage 3.

Die vollständige Übersicht aller Fragen und Antworten finden Sie auf unserer Homepage in der Rubrik „Wir inter:aktiv“ und unter diesem Link:

[Ergebnis der Befragung der Parteien und Landtagskandidaten](#)

### Ad 3 **Petition der Wiedereinführung einer Baumschutzsatzung**

Wie wir alle wissen, sind Bäume außerordentlich wertvoll für die Lebenswelt der Menschen. Sie beleben und gliedern das Orts- und Landschaftsbild und schaffen eine Durchgrünung bebauter Bereiche, verbessern das Klima und schützen vor Luftverschmutzung und Lärm. Bäume sind sowohl Lebensraum für Tiere als auch für Pflanzen.

Am 13.05.2005 hat Bergisch Gladbach seine kommunale Baumschutzsatzung abgeschafft – das eine Wiedereinführung dringend erforderlich ist, zeigte in den letzten Jahren der Verlust zahlreicher alter Bäume, auch im öffentlichen Raum, wie die - ohne Notwendigkeit und trotz Proteste zahlreicher Bürger - durchgeführten Fällungen in der Bergisch Gladbacher Fußgängerzone und an der Buchmühle beweisen.

Daher befürworten wir die neu gestartete Petition zur Wiedereinführung einer Baumschutzsatzung in Bergisch Gladbach zum Erfolg und bitten Sie um rege Unterstützung mit Ihrer Unterzeichnung:

[Zur Petition Wiedereinführung Baumschutzsatzung](#)

Herzliche Grüße

Ihre BI Frankenforst ([www.frankenforst.de](http://www.frankenforst.de))

# BBi-GL Information

Das Bündnis der Bürgerinitiativen GL lädt  
**alle Bürgerinnen und Bürger** ein

# Jetzt reden wir!

Eine **Diskussions- und Fragerunde** der BBi-GL  
anlässlich des Flächennutzungsplan-Vorentwurfs.

Dieses Mal **kommen die Bürger zu Wort!!**

**Sonntag, 07.05.2017**  
**um 15:00 Uhr**

Einlass ab 14:30 Uhr im **Theatersaal**

## **Bergischer Löwe**

Weitere Infos unter [www.BBi-GL.de](http://www.BBi-GL.de)



**Gemeinsam für eine l(i)ebenswerte grüne Stadt!**

BI Die Elf - BI Frankenforst - BI Kalmünten - BI Katterbach  
BI Lustheide - BI Moitzfeld/Herkenrath - BI Refrath/Rinderweg  
BI Nußbaum - BI Schildgen - BI Schlodderdeichs Wiese Gronau - BSW  
BI Sträßchen Siefen - Rheinisch-Bergischer Naturschutzverein